

Presseaussendung - 2. Konferenz Zivilgesellschaft

Vom 12. bis 13. Mai fand die 2. Konferenz Zivilgesellschaft statt und darf als Erfolg betrachtet werden. Rund 100 EntscheidungsträgerInnen aus der Welt der NGOs, zivilgesellschaftliche Organisationen und Wirtschaft waren trotz sommerlicher Temperaturen anwesend.

Die sommerlichen Temperaturen wie auch der eher entlegene Ort der Veranstaltung (Anton Krieger Schule in Wien 23) waren Gründe für die doch hinter den Erwartungen liegenden Zahl der TeilnehmerInnen, was aber durch die konstruktiven Prozesse wie Ergebnisse der 2. Konferenz Zivilgesellschaft mehr als wett gemacht worden ist.

Bei bester Stimmung und unter der hervorragenden Moderation von *Gabriele Pekny* (Ökobüro) wurden rund 20 Referate präsentiert und drei integrierende Workshops durchgeführt: Intensive, konstruktive Diskussionen folgten. Weiters konnten auf Grundlage der innerhalb eines Jahres entwickelten Vereinsstatuten rund 20 Erstmitglieder (Organisationen und Initiativen) der "Initiative Zivilgesellschaft" gewonnen werden.

Eröffnet wurde die Konferenz durch Impulsreferate von Peter Weish (Anti-Gentechnologie Volksbegehren und Forum österr. WissenschaftlerInnen für Umweltschutz), Gerhard Schuster (IG-EuroVision) und Christian Neugebauer (Glocalist Medien) gefolgt von einem Statusbericht zu dreien der von 1. Konferenz Zivilgesellschaft gefassten Forderungen:

- *Grundeinkommen* (Klaus Sambor, Runder Tisch Grundeinkommen)
- *Dreistufige Volksgesetzgebung* (Ines Kanka, Volksgesetzgebung jetzt!)
- *Energiewende* (Fritz Binder-Kriegelstein, renewable energy).

Im Abschlussplenum wurden aus der Reihe der Mitglieder insgesamt neun mit ihren Initiativen einstimmig als „*Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft*“ angenommen. Grundidee dieses "Status" ist es, dass Projekte und Initiativen - unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit und in selbstverantwortetem Handeln - Anerkennung und damit auch ideelle wie netzwerktechnische Unterstützung durch die Initiative Zivilgesellschaft erfahren. Diese Projekte haben die Möglichkeit das Logo der Initiative Zivilgesellschaft mit dem Zusatz: "Ein Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft" zu tragen. Die neun Projekte sind:

- *Alternative Medien in Europa* – Vorbereitung einer Konferenz alternativer Medien für 2008
- *CCS - Nein danke!* – Gegen CO² Lagerung (Carbon Capture and Storage)
- *Eliant* – Europäische Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie
- *Energiewende-Event* – Vorbereitung einer Großveranstaltung zum Thema Energiewende
- *Gegen Korruption in der Wissenschaft* – ein Projekt zur Beförderung nachhaltiger Technologien
- *Plattform Footprint* – Das Konzept des „ökologischer Fußabdrucks“ als wesentliche Maßzahl für Zukunftsfähigkeit
- *Runder Tisch Grundeinkommen* – Zusammenarbeit aller Initiativen zum bedingungslosen Grundeinkommen in Österreich
- *Volksgesetzgebung jetzt!* – Aktion zum Ausbau der Direkten Demokratie durch dreistufige Volksgesetzgebung
- *Zukunftsforum: Sytemwandel* – eine Initiative zur Verständigung von Konzepten des ökologischen und sozialen Wandels

Zu den bisherigen *gemeinsamen Forderungen* der Initiative Zivilgesellschaft trat die *Forderung der globalen Wiederbewaldung*, als wichtiges Element im Kampf gegen Klimawandel und Naturverlust hinzu.

Die Konferenz stellte fest: Die *Wende im Kopf* ist der erste Pfeiler der Brücke zwischen der *heutigen* Situation von Geldmacht, Klimachaos, Armut und politischer Bevormundung und der *morgigen Welt* einer demokratisch-mündigen Gesellschaft mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Stabilität. Für diese Brücke sammelt die Initiative Zivilgesellschaft die Steine. – Die zurückliegende Konferenz war auf diesem Weg ein weiterer wichtiger Schritt.

Eine umfangreiche Dokumentation der Konferenz wird in der kommenden Ausgabe der digitalen Wochenzeitschrift Glocalist Review und im Internet: www.initiative-zivilgesellschaft.at zu finden sein.